



Newsletter 09/07

VERN e.V., Burgstr. 20, D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel. 033334-70232

Homepage: www.vern.de, e-mail: vern_ev@01019freenet.de

Kostenloses Abo vom pdf-newsletter unter sjacobsohn@gmx.de

In 2007 erscheint der Newsletter vierteljährlich!

Themen

- VERNLeute – Annemarie Klocke
- Wiedereinführung historischer Salatsorten zur regionalen Vermarktung
- VERN-Sommerfest 2007
- Was noch...
 - 01/01 - Ausstellung im Gewächshaus
 - Moose reduzieren die Feinstaubbelastung



Annemarie Klocke

Termine und Veranstaltungen

- 15.09.07 *** **Widuchowa: V. Deutsch-Polnischer Herbstmarkt**
von 12 bis 19 Uhr, STARY ZAGON, ul. Nadodrzenska 20, 74-120
Widuchowa, Tel. 0048-91-4167110
- 22./23.09.06 *** **Traditionsfest der Späth'schen Baumschulen**
Späthstr. 80/81, 12437 Berlin von 9 bis 18 Uhr
- 22./23.09.06 *** **Kartoffelfest und Korbmarkt**
Domäne Dahlem, Königin-Luise-Str. 49, 14195 Berlin von 10 bis 19 Uhr
- 30.09.07 *** **Tag der Regionen: Wandlitz, rund um das Agrarmuseum**
regional & fair, Apfelsortenbestimmung und –ausstellung, Pilzberatung und
–ausstellung, Abgabe alter Kartoffelsorten, regionales Gemüseangebot,
Champagnerroggenbrot aus dem Holzbackofen von 10 bis 16.30 Uhr
- 06.02.08** **Berliner Stammtisch**
Restauration „Walden“, Choriner Str. 35 in Prenzlauer Berg um 19.30 Uhr.
Wir bitten um Anmeldung unter sjacobsohn@gmx.de

bei den mit * gekennzeichneten Terminen ist der VERN e.V. mit einem Info- bzw. Verkaufsstand vertreten.

VERNLEUTE

Annemarie Klocke, 63 Jahre, verbrachte die Kindheit in Berlin und lebt seit ihrer Ausbildung in Schwedt/Uckermark. Als gelernte Papiermacherin hat sie 30 Jahre in ihrem Beruf gearbeitet. Anfang der 90er Jahre war die leidenschaftliche Hobbygärtnerin in der ehemaligen von Arnim'schen Schlossgärtnerei im Parkgarten Criewen tätig. Sie half beim Aufbau des Gartens und erstellte eigenverantwortlich Pflanzpläne für die verschiedenen Beetsorten. Hierdurch kam sie in Kontakt mit dem VERN, wo sie ihre Arbeit fortsetzte und die Anlage des Schaugartens mitbetreute. Heute berät sie im VERN ehrenamtlich die Besucher bei Veranstaltungen. Mit ihren wertvollen Erfahrungen und ihrem Engagement trägt sie unverzichtbar zum Erhalt des Wissens zu alten Sorten bei und war auch beim diesjährigen Sommerfest wieder eine gefragte Gesprächspartnerin.

Wiedereinführung historischer Salatsorten zur regionalen Vermarktung

Gunilla Lissek-Wolf (gunilla.lissek-wolf@agrار.hu-berlin.de)



Der VERN e.V. bearbeitet zusammen mit dem Institut für Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin ein Modell- und Demonstrationsvorhaben zur „Wiedereinführung historischer Salatsorten zur regionalen Vermarktung“. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Gartenbaubetriebe werden beim Anbau begleitet und bei der Vermarktung von in Vergessenheit geratenen Sorten unterstützt. Seltene, gefährdete und erhaltenswerte Sorten sollen in Hof- und Bioläden, auf

Wochenmärkten und in der Gastronomie angeboten werden. Das Projekt soll zeigen, dass alte Sorten als Nischenprodukte wirtschaftlich wie ideell eine langfristig tragfähige Perspektive bieten. Für die Erstellung von aktuellen Sortenbeschreibungen führt das Institut für Gartenbauwissenschaften ergänzende Anbauversuche mit historischen Salatsorten durch.

Wollen Sie auch historische Salatsorten in ihrem Betrieb/Garten anbauen? Das Saatgut ist im Rahmen dieses Projektes für den extensiven Erwerbsgartenbau und den Hobbygartenbau über den VERN e.V. erhältlich.

Kontakt: Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Gartenbauwissenschaften, Arbeitsgruppe Produktqualität/Qualitätssicherung, Gunilla Lissek-Wolf und Dr. Cornelia Lehmann (cornelia.lehmann@agrار.hu-berlin.de), Lentzeallee 75, 14195 Berlin, Tel. 030 / 314 71 108

VERN Sommerfest 2007



Der Andrang war wieder groß beim diesjährigen Sommerfest des VERN im August. Tomatenverkostung, Gartenführungen und ein reichhaltiges Angebot für das leibliche Wohlbefinden sorgten für beste Besucherlaune. Die Gäste konnten sich über historische Salatsorten informieren, deren Geschmack testen und bei Gefallen die grünen Köpfe auch gleich zum Abendessen mitnehmen. Hierzu passten denn auch prima die angebotenen Kartoffeln, wie z. B.

„Shetland Black“ oder „La Ratte“. Mirko Wersin von der Kräutergärtnerei Helenion (www.helenion.de) hatte seltene Kräutervariationen im Angebot. Als Durstlöscher presste Wolfgang Riedel vom Bio-Obsthof aus Mürow/Angermünde leckere Apfelsäfte vor Ort. Wer noch auf der Suche nach etwas Süßem war, der fand verschiedene Honigsorten bei Thomas Ebel, Ökolandbauer aus dem Boitzenburger Land.

Das Tomatenzelt lockte wieder viele Besucher. Hier wurde wie üblich ausgiebig beratschlagt über Tomatengeschmack, Wuchsverhalten und Widerstandskraft. Aber auch das Zelt nebenan enthält dieses Jahr wieder sehr attraktive Pflanzen, wie z. B. die dekorative Helmbohne, die als Schmuckpflanze verwendet wird, die essbare Balsambirne, blühende Baumwolle und schließlich die vielen Paprikasorten mit ihren reichhaltigen Farben und Formen.

Der VERN bedankt sich bei allen Besuchern für das Interesse und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Was noch...

01/01 - Ausstellung im Gewächshaus

Einen Schlagballwurf entfernt vom ehemaligen Stasihauptquartier in Berlin-Lichtenberg in der Gotlindestraße 44 engagiert sich das Künstlerduo poliflur für den Erhalt und Umzug eines auf 600 m² im Jahr 1998 erstellten Gewächshauses. In diesem transparenten Bau findet im September und Oktober 2007 die Ausstellung 01/01 statt, bei der an die 70 KünstlerInnen innerhalb von 50 Tagen ihre künstlerischen Arbeiten nach und nach installieren werden. Die Ausstellung 01/01 greift einige geschichtliche Bezüge zur Documenta auf, ist aber als eigenständiges Skulpturprojekt zu verstehen.

Konzeption: Anke Westermann in Kooperation mit Ludger Drunkemühle.

Ort: Gotlindestraße 44, Berlin-Lichtenberg, Ausstellungstermin: 9.9. - 28.10. 2007

Eröffnung: Samstag, 8.9.2007 ab 16 Uhr

Weitere Ausstellungseröffnungen am: 22.9./ 6.10./ 20.10./ ab 16.00 Uhr

Während des Kunstherbstes vom 29.9. bis zum 3.10. täglich geöffnet von 11.00 bis 20.00 Uhr

Finissage: Samstag 27.10.2007 ab 16 Uhr

Weitere Termine außerhalb der angegebenen Zeiten nach telefonischer Vereinbarung unter 0173-9527662. www.poliflur.de

Moose reduzieren die Feinstaubbelastung

Forscher der Universität Bonn wollen gefährlichen Feinstäuben mit Moosen zu Leibe rücken. Wie ein biologisches Mikrofaser-Staubtuch schlucken die Pflanzen große Mengen der gefährlichen Luftpartikel. Viele Abgas-Bestandteile dienen ihnen sogar als Nahrung; andere werden durch Bakterien abgebaut, die auf den Moosblättchen leben. In Bonn sollen die natürlichen Luftfilter nun erstmals auch zur Straßenbegrünung eingesetzt werden. Feinstaub gilt als giftig: Nach Schätzungen der EU-Kommission kosten die Mikropartikel in der Luft jährlich 300.000 Europäern das Leben. www.idw-online.de/pages/de/news220854

Bitte beachten Sie, dass der Schaugarten in Greiffenberg saisonbedingt nur noch bis Mitte September regelmäßig geöffnet ist.

Impressum

Redaktion: Dr. Sabine Jacobsohn, ViSP: VERN e.V., Herbert Lohner (Vorsitzender)

